

Ötztaler Alpen Erlanger Hütte (2541 m)

9

Sportlicher Einstieg zum nördlichen Geigenkamm

Viele Hüttengäste nutzen die Taxi-Möglichkeit zur Leierstalalm, um die mehr als 1500 Höhenmeter zur Erlanger Hütte zu verkürzen. Weit aus schöner ist der Anstieg über die Gehsteigalm, wo man nach dem Südrücken der Kreuzjochspitze auf einer aussichtsreichen Querung zur Hütte hinüber wandert.



▲ ↑1650 Hm | → 9 Km | ⌚ 5 Std. |

Talort: Umhausen (1031 m)

Ausgangspunkt: Umhausen/Östen, Parkplatz am Fußballplatz (1000 m)

Mobil vor Ort: Mit dem Zug zum Bahnhof Ötztal und weiter mit dem Bus 4194 zur Haltestelle Umhausen/Östermuhre

Gehzeiten: Umhausen/Östen – Gehsteigalm 2 Std. – Erlanger Hütte 3 Std.

Karten/Führer: Kompass-Karte 1:50 000, Blatt WK 43 »Ötztaler Alpen«; die Alpenvereinskarte »Geigenkamm« deckt das Gebiet leider nicht ab

Information: Tourismus Information Umhausen-Niederthai, Dorf 24, A-6441 Umhausen, Tel. 00 43/5 72 00/4 00, www.umhausen.com

Hütten: Erlanger Hütte (2541 m), DAV, geöffnet Ende Juni bis Mitte September, Tel. 00 43/6 64/3 92 02 68, www.alpenverein-erlangen.de

Charakter: Technisch unschwierig erfordert der Anstieg im steilen Bergwald gute Kondition. Zur Belohnung gibt es auf der zweiten Hälfte großartige Tal- und Bergblicke.



Beste Jahreszeit: Ende Juni bis Mitte September

Einsamkeitsfaktor: Vergleichsweise

wenig begangener Hüttenzstieg

Gaumenfreuden: Die Erlanger Hütte ist bekannt für ihre Lamm- und Wildgerichte.



Ötztaler Alpen Erlanger Hütte (2541 m)

Orientierung/Route: Man überquert auf einer Holzbrücke die Ötztaler Ache, geht an einer Gabelung rechts und folgt dem breiten Landwirtschaftsweg nach rechts (also flussabwärts). Nach ca. 500 Metern zweigt links (gelbes Schild: Gehsteigalm/Erlanger Hütte) ein schmalere Fahrweg ab, dem man in den Wald folgt. Nach einiger Zeit wird der Fahrweg zum Fußweg und es geht ohne Orientierungsschwierigkeiten im steilen Wald zur nicht mehr bewirteten Gehsteigalm hinauf. Links von ihr folgt man dem nun deutlich schmaleren Bergweg (gut markiert) im lichten Almgelände weiter bergan. Zunächst geht es nach Nordosten, dann an einer Gabelung links in einer ansteigenden Querung nach Südosten und über eine breite Rinne zu einem Bergkessel. Dahinter erreicht man bald den Westrücken der rechts aufragenden Kreuzjochspitze. Hier sieht man im Westen die Hütte schon vor sich liegen, die aber noch recht weit entfernt ist. Dafür geht es ab jetzt auf einem wunderschönen Höhenweg immer in etwa der gleichen Höhe auf der Südseite der Kreuzjochspitze nach Westen weiter. Zuletzt noch einmal ein Stück bergan, wobei kurz vor der Hütte noch ein Felsaufschwung zu meistern ist, der allerdings mit Eisenketten entschärft wurde.

Persönliche Empfehlung: Wer rechtzeitig ankommt, kann vor dem Abendessen noch den Hüttengipfel Dreizehnenkogel (2664 m) besteigen. Hierzu folgt man am Ostufer des oberhalb der Hütte gelegenen Wettersees einem deutlichen, aber oft sehr erodierten Pfad, der durch eine Geröllflanke steil bergan führt. An einer markanten Scharte wendet sich der nun bessere, aber schmale Steig nach Osten und führt über die Rückseite leicht ausgesetzt zum höchsten Punkt. Gesamter Zeitbedarf ca. 1 Std.

Michael Pröttel

**Unweit der Erlanger Hütte
liegt der Wettersee.**

